

Niemals allein Jesus lässt seine Leute nie im Stich



Die Freunde und Freundinnen von Jesus machen sich auf den Weg zurück in Galiläa. Da wo alles angefangen hat. Ihr Freund Jesus ist ans Kreuz genagelt worden und er ist gestorben. Das wissen sie. Sie haben es gesehen und waren sehr traurig. Dann haben die Frauen erzählt: „Jesus lebt! Da war ein großer Stein vor seinem Grab – jetzt ist er weg! Jesus ist auch nicht mehr im Grab.“ Maria sagt: „Ich habe ihn nicht erkannt. Aber er hat mich bei meinem Namen genannt.“ Kleopas und Simeon, die nach Emmaus gegangen sind, berichten: „Er war mit uns auf dem Weg. Beim Brotbrechen sind uns die Augen aufgegangen.“ Und Petrus und andere erzählt: „Wir haben Jesus getroffen. Wir haben sogar mit ihm Fisch gegessen!“

Einige von Jesu Freunden können das nicht so recht glauben. Sie sagen: „Das hat es doch noch nie gegeben!“ Oder sie sagen: „Ich habe gesehen, dass Jesus gestorben ist. Jetzt ist er tot. Das ist traurig. Man kann das aber nicht ändern.“ Trotzdem gehen sie mit nach Galiläa. Das ist dort, wo Jesus herkommt. Da hat er auch die meisten seiner Wunder getan. Die Jünger hoffen, ihn zu sehen. Auch, wenn sie es eigentlich gar nicht so recht glauben können, dass er lebt.

Jesus soll gesagt haben: „Wir treffen uns auf dem Berg in Galiläa.“ Deswegen gehen die Jünger auch dorthin. Und als sie oben sind, trauen sie ihren Augen nicht: Sie sehen Jesus! Einige sind erschrocken. Einige zweifeln immer noch: Ist das da *wirklich* Jesus?



Und was passiert dann? Jesus geht zu den Jüngern. Er redet mit den Jüngern über das, was sie zusammen erlebt haben. Auch die Zweifelnden erkennen: Es ist Jesus! Er lebt wirklich!

Und dann gibt Jesus ihnen einen Auftrag. Er sagt: „Hört mal. Ich möchte, dass ihr zu den Menschen geht. Geht zu den Frauen und Männern! Geht zu den Omas und Opas! Geht zu den Kindern! Geht zu den Armen und Reichen! Geht zu den guten und den bösen Menschen! Geht zu denen, die hier wohnen. Geht auch zu denen, die in einer anderen Stadt oder sogar in einem anderen Land wohnen! Geht in die ganze Welt!“

Sagt den Leuten das, was ich euch auch von Gott gesagt habe. So können alle Menschen auch zu meinen Freunden, zu meinen Freundinnen werden, genau wie ihr. Und wenn jemand zu uns gehören möchte, dann könnt ihr diesen Menschen taufen. Und das sollt ihr tun, damit niemand vergisst, was ich gesagt und getan habe. Deshalb sollt ihr das allen Menschen erzählen. Und wenn ihr das tut, bin ich bei euch. Und das nicht nur jetzt. Nicht nur heute. Sondern immer – bis zum Ende der Welt.“

So hat Jesus seine Leute in die ganze Welt geschickt. Und deshalb erzählt man sich auch heute noch von ihm. Denn alle sollen das wissen, was Jesus verspricht:

ICH BIN
*jeden Tag
bei dir*
BIS ZUM ENDE
DER WELT.